

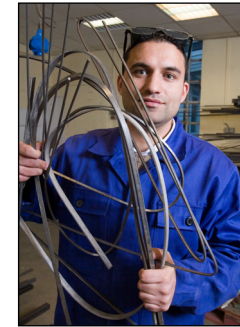
Die Fotoausstellung

zeigt zehn Flüchtlinge aus Hamburg an ihren Arbeits- und Ausbildungsplätzen. Sie erzählen von ihrem Weg in Ausbildung und Qualifizierung und legen Zeugnis ab von der Unterstützung durch das EQUAL-Netzwerk FLUCHTort Hamburg.

Einige von ihnen sind nach Jahren nun endlich angekommen: Sie sind im Besitz eines Ausbildungs- oder Arbeitsplatzes und der Aufenthaltserlaubnis. Doch für einige geht der Kampf weiter.

Die Ausstellung besteht aus zehn Fotobannern, gedruckt auf Plane, mit den Maßen 140 x 80 cm.

Dazu begleitend hängen zwölf Texttafeln DIN A 3.



Wege in Ausbildung und Qualifizierung

Portraits und Berichte von Flüchtlingen in Hamburg

Fotos: Cordula Kropke

Text: Michaela Ludwig,
Diakonisches Werk
des Kirchenkreises
Niendorf

Im Auftrag der Europäischen Gemeinschaftsinitiative
EQUAL – Entwicklungspartnerschaft FLUCHTort Hamburg,
passage gGmbH

Zu beziehen über

passage gGmbH – Migration und Internationale Zusammenarbeit
Maren Gag und Iris Beckmann-Schulz
Nagelsweg 14, 20097 Hamburg

Tel. 040 – 24 19 27 85/86

maren.gag@passage-hamburg.de
iris.beckmann-schulz@passage-hamburg.de

Der Hintergrund

Über sechs Jahre hinweg (2002 – 2007) haben in Hamburg Akteure aus der Flüchtlingssozialarbeit, Integrationszentren, Berufsschulen, Beschäftigungsgesellschaften und MigrantInnenselbstorganisationen gemeinsam mit Partnern aus Fachbehörden und Arbeitsverwaltung in einem Netzwerk zur beruflichen Qualifizierung von Flüchtlingen und AsylberwerberInnen gearbeitet. Diese Entwicklungspartnerschaft gehörte zum EU-geförderten EQUAL-Programm und setzte sich für einen besseren Zugang zu Beratung, Sprachkursen, Qualifizierung und Ausbildung für Flüchtlinge ein.

Damit stand erstmals ein arbeitsmarktpolitisches Instrument für diese Zielgruppe zur Verfügung, die zu der Zeit unter ein de-facto Arbeitsverbot fiel. In Zusammenarbeit mit Fachbehörden und Arbeitsverwaltung konnten spezielle Verfahren entwickelt werden wie beispielsweise die EQUAL-Aufenthaltssicherung. Die besagte, dass ein Teilnehmer oder Teilnehmerin mit Duldung während der laufenden Maßnahme nicht abgeschoben werden kann.

Nach Beschluss der Bleiberechtsregelung durch die Innenministerkonferenz im November 2006 konnten die Teilnehmer und Auszubildenden in den EQUAL-Projekten, die die Bedingungen erfüllten, umgehend das Bleiberecht beantragen.

Die Perspektive

Seit Oktober 2008 wird im Rahmen des „ESF-Bundesprogramms zur arbeitsmarktlichen Unterstützung für Bleibeberechtigte und Flüchtlinge mit Zugang zum Arbeitsmarkt“ ein weiteres Folge-Netzwerk gefördert.

Der Netzwerkverbund „FLUCHTort Hamburg PLUS“ ist eines von bundesweit 43 Netzwerken, die auf regionaler Ebene durch Beratung, Coaching sowie Öffentlichkeitsarbeit geduldete Flüchtlinge mit Zugangsrecht zum Arbeitsmarkt unterstützen, ihre Integrationschancen auf dem Arbeitsmarkt zu erhöhen und zu sichern. Er besteht aus Akteuren der Flüchtlingssozialarbeit, Integrationszentren, Berufsbildungs- und Beschäftigungsträgern, Unternehmen sowie Migrantenselbstorganisationen. Hamburger Fachbehörden, die Agentur für Arbeit und team.arbeit.hamburg kooperieren.

Im Sinne einer operativen und strategischen Beteiligung sind Wirtschaftsbetriebe und Kammern eingebunden.



Wege in Ausbildung und Qualifizierung